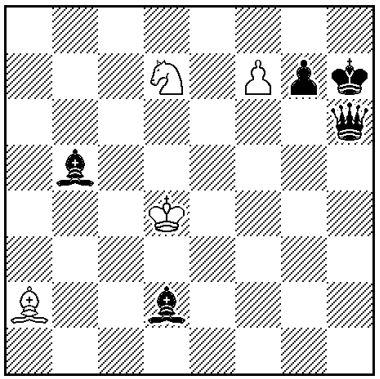
Gaudium (72)

Lösungen der Urdrucke: Nr. 231 [Siegmar Borchardt, ***Gaudium (71)***, *Matt in 2, 3, 4 und 5 Zügen*, ***Kontrollstellung: Weiß:*** *Kd7; Le7; Sd6; Se6; Bf3; Bh4(6)*, ***Schwarz:*** *Kd5; Be5; Bh5(3)*] Wieder ein Experiment – Schachfreund Borchardt präsentiert eine Häufung von Forderungen. Matt in 2 Zügen: **1.Lf6! e4 2.fxe4#**, Matt in 3 Zügen: **1.Lf8! e4 2.fxe4+ Ke5 3.Lg7#**, Matt in 4 Zügen: **1.Ld8! e4 2.f4 e3 3.Lb6 e2 4.Sc7#** und Matt in 5 Zügen: **1.Lg5! e4 2.f4 e3 3.Ld8 e2 4.Lb6 e1~ 5.Sc7#**. Leicht lösbar, aber die Differenzierung der Schlüsselzüge ist gut, also ein gelungenes Experiment!

Nr. 232 [Michael Schreckenbach, ***Gaudium (71)***, *Hilfsmatt in 2 Zügen, Circe, a) Diagramm, b) sBc5 nach g4*, ***Kontrollstellung: Weiß:*** *Ka1; Dd1 (2)*, ***Schwarz:*** *Ke4; Dh5; Bc5 (3)*] **a) 1.De5+ Dd4+ 2.cxd4(+wDd1) Df3#**. Laut Definition von Circe (im vorigen ***Gaudium***) deckt sich die Dame selbst! **b) 1.Df5 Df3+ 2.gxf3(+wDd1) Dd4#**. Natürlich auch hier Selbstdeckung der Dame. Das Stück zeigt bei nur 5 Steinen Blockwechsel und einen reziproken Tausch der weißen Züge! Toll, und bitte mehr davon!

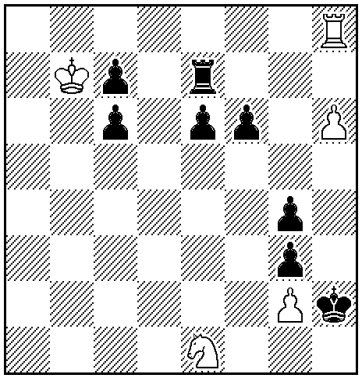
Im „Wörterbuch der Schachkomposition“ von Selepukin (Kiew 1982, in russischer Sprache) fand ich einige Studien, die mir bis dato unbekannt waren.

Nr. 233 F. Prokop
K. B. Sch. S. 1925, 2. Preis



Remis (4+5)

Nr. 234 M. Klatzkin
Schachmaty 1925



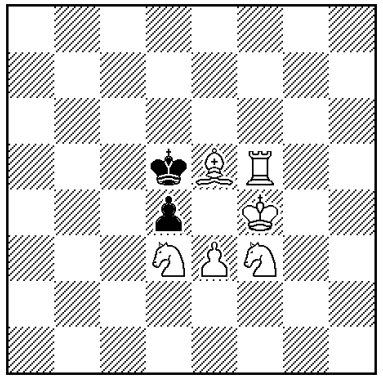
Weiß gewinnt (5+8)

Da in Nr. 233 Weiß nach 1.f8D? De3+ 2.Kd5 Dd3+ 3.K~ Lxd7 mit einer glatten Minusfigur dasteht, muß eine bessere Idee her. 1.f8S+ Kh8 bringt schon gar nichts. Paradoxerweise verstellt Weiß erst mal seinen Freibauern mit **1.Sf8+! Kh8**, um ihn anschließend mit Schach umzuwandeln **2.Sg6+! Dxg6** (sonst Dauerschach) **3.f8D+ Kh7**. Auch hier hat Weiß eine Figur weniger, aber er ist am Zuge und versendet sogleich einen Giftpfeil mit **4.Lb1**! Jetzt darf nicht 4. .. Dxb1 folgen wegen 5.Df5+ Dxf5 mit einem Patt mitten auf dem Brett. Doch auch Schwarz hat noch Möglichkeiten: **4. .. Lc3+! 5.Ke3!** (5.Kxc3? Dxb1! +-) **Ld4+** (auch 5. .. Dxb1 6.Df5+ ergibt ein Patt!) **6.Kd2! Le3+** (kein anderes Ergebnis bringt 6. .. Dxb1 7.Dh8+ Kg6 8.Dh7+ Kxh7 patt) **7.Kc3 Ld2+ 8.Kd4 remis** durch ewiges Schach oder Patt. Der Läufer tanzt mit dem König ein Ringelreihen. Zweifacher Rundlauf und vier verschiedene Pattbilder. Einfach herrlich!!

Nicht minder originell ist die Nr. 234. Nach **1.Kc8!** droht 2.Kd8 Tf7 3.Ke8 und der Turm geht verloren. Dagegen hilft 1. .. e5 wegen 2.Kd8 Te6 3.h7 nicht. Also versucht es Schwarz mit **1. .. f5**. Jetzt folgt ein lustiger Treppenwitz: **2.Kd8 Tf7 3.Ke8 Tf6 4.Ke7 Tg6 5.Kf7 Tg5 6.Kf6 Th5 7.Kg6 Th4 8.Kg5** und der Turm geht flöten. Stark sieht allerdings auch 8.h7 aus. Vielleicht kann das mal jemand analysieren?

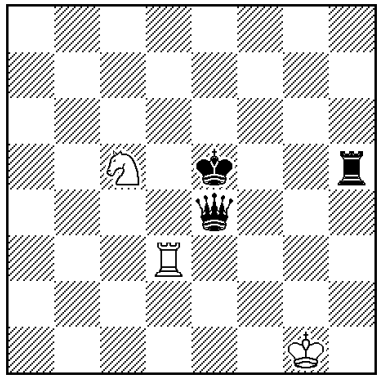
In den heutigen Originalen überrascht uns SB wieder mit einem deftigen - in dieser Form mir bisher unbekannten - Stück! In b) tauschen wTf5 und wKf4 die Plätze, in c) tauschen wTf5 und wSf3 die Plätze. Nach längerer Abwesenheit beehrt uns Manfred Seidel mit einer Koproduktion aus dem fernen Rußland. Wir begrüßen herzlich den renommierten Problemschach-Komponisten Jewgeni Fomitschow aus Schatki, der erstmalig mit einem Original in ***Gaudium*** vertreten ist.

Nr. 235 Siegmar Borchardt
Radeberg, Urdruck



Matt in 4 Zügen (6+2)
a) Dia b) und c) siehe Text

Nr. 236 Manfred Seidel, Moers
J. Fomitschow, RUS-Schatki,
Urdruck



Hilfsmatt in 3 Zügen (3+3)
3 Lösungen

Die Lösungen der Urdrucke finden Sie im nächsten ***Gaudium***.

Gunter Jordan, Jena